



## Modul P2 – Strukturierte Verfahrensbeschreibung

### P-AB2.1

Auf diesem Arbeitsblatt zeigen wir Euch Sprachelemente zur strukturierten Beschreibung beliebiger Verfahren. Ihr können sie benützen um Kochrezepte oder Wegbeschreibungen anzugeben. Allerdings eignen sie sich auch, um erste Gedanken zu einem Computerprogramm festzuhalten.

Jedes Verfahren besteht aus einer Aneinanderreihung von Einzelschritten. Diese können **elementar** sein oder sie bestehen aus einer der drei folgenden **Strukturierungsmöglichkeiten**.

Die Einzelschritte können in unbedingter Reihenfolge aufeinander folgen:

**FOLGE:** {Schritt 1; Schritt 2; Schritt 3; ...}

Um Anfang und Ende einer solchen Folge (oder Sequenz) zu markieren, setzen wir geschweifte Klammern. Die Beschreibungen der Einzelschritte trennen wir durch Strichpunkte.

Oder sie können in Abhängigkeit von einer Bedingung alternativ auszuführen sein:

**ALTERNATIVE:** WENN <Bedingung> DANN

Alternativschritt 1a

SONST

Alternativschritt 1b.

Schließlich besteht die Möglichkeit, dass Verfahrensschritte solange wiederholt ausgeführt werden müssen, bis eine gewisse Abbruchbedingung eingetreten ist. Das Erreichen der Abbruchbedingung signalisiert, dass ein gewisser Abschnitt des Verfahrens erfolgreich abgeschlossen wurde:

**WIEDERHOLUNG:** SOLANGE <Ziel noch nicht erreicht> MACHE

Wiederholungsschritt

Diese drei Grundstrukturen, FOLGE, ALTERNATIVE und WIEDERHOLUNG, bestehen aus einzelnen Teilschritten. Sie haben aber immer einen eindeutigen Anfang (die Situation, die vor Ausführung dieser Schrittkombination gegeben war) und ein eindeutiges Ende (die Situation, die nach Ausführung dieser Schrittkombination gegeben ist). Daher können wir sie in der Beschreibung des Verfahrens wie einen einheitlichen Baustein als zusammengesetzten Verfahrensschritt einbauen.

FOLGE, ALTERNATIVE und WIEDERHOLUNG sind somit Grundmuster der Beschreibung von Verfahren, mit denen wir, vergleichbar zum Bau eines Fertigteilhauses, Verfahrensbeschreibungen sukzessive aufbauen können. Dabei gehen wir von der Grobstruktur aus und verfeinern diese so lange, bis wir letztlich das Verfahren so detailliert beschrieben haben, dass unser Gesprächspartner die gegebenen Anweisungen unmissverständlich aufnehmen kann.



Als Beispiel wollen wir den Ablauf beim Bauen eines Fertigteilhauses in strukturierter Form beschreiben:

